

# Regionales Entwicklungskonzept Diez Montabaur

## Mobilitätskonferenz

Görgeshausen, 12. März 2014



## **Begrüßung**

Edmund Schaaf, Theo Burkhard

## **Moderation:**

Andrea Soboth

## **Einführung**

Michael Schnatz

## **Impuls**

Sven Lachmann

## **Kurzreferate**

Uwe Stradtner, Martin Weißhand,  
Sven Lachmann, Angela Michel / Achim Schaust

## **Pause**

## **Arbeitsgruppen**

## **Schlussrunde und Ausblick**

## Begrüßung

Edmund Schaaf, Theo Burkhard

## Einführung

Michael Schnatz

## Regionales Entwicklungskonzept

### Diez Montabaur

- „strategische Partnerschaft von ähnlich strukturierten VGn“
- Nach dem REK, jetzt die Umsetzungsphase
- orientiert sich an den im REK entwickelten vier „Dachprojekten“, zunächst das Thema Mobilität im Schwerpunkt
- Unterstützung des Ministeriums des Inneren, für Sport und Infrastruktur (ISIM)

## Rahmenbedingungen der Mobilität in der Region

- Hohe Bedeutung des Individualverkehrs
- Nahverkehrsplanung auf Kreisebene  
(Linienbündelung)
- ÖPNV-Konzept RLP Nord
- Bindung an den Schülerverkehr (rückläufig)
- *Demografischer und gesellschaftlicher Wandel:  
„weniger, älter, bunter“*

*Ausgangsthese: es gibt einen Bedarf für „mehr Mobilität“, für „ergänzende Angebote“*

*Stimmt die These? Gibt es Bedarf und wie sieht er aus?*

## Grundfragen

**... die sich eine „Bedarfsregion“ stellen muss**

**... die im nächsten Arbeitsschritt erörtert und beantwortet werden sollen**

- Wer ist unsere Zielgruppe?

alle nicht-Mobilen, Senioren, ... ?

- Was ist unser Zielbereich, unsere Motivation?

**Erreichbarkeit der Grundversorgung**, Kommunikation, Lebensqualität, Freizeit, Umweltschutz, ... ?

- Wer engagiert sich?

Gemeinde(n), Bürger, Vereine? (i.j.F.: hohes Engagement)

## Mobilität im ländlichen Raum heute:

- Betrachtungsebene ist die Ortsgemeinde
- Welche Verbindungen gibt es?
  - Anzahl und Ziele Busverbindungen, Bindung an Schülerverkehr, Anzahl und Distanz zu Haltestellen
- Was gibt es vor Ort?
- welche Mobilitätsbeziehungen und -bedarfe gibt es?

→ **Mobilitätsprofil aus Angebot und Bedarf**

## Mobilitätsprofil pro Dorf: **Bsp. Charlottenberg**

### Demografie

### Mobilitätsangebote

Individualverkehr: Pendelbeziehungen, ....

- 06:26 (540) **C** - Holzappel - Diez Schulzentrum
- 07:24 (540) **C** - Holzappel - Dörnberg Kindergarten
- 08:28 (540) **C** - Holzappel - Diez - Limburg ZOB
- 12:15 (540) Holzappel - **C** - Laurenburg - Scheidt
- 13:25 (540) Holzappel - **C** - Holzappel - Diez Markt (auch 13:34)
- 16:14 (540) Holzappel - **C** - Holzappel - Diez - Limburg
- 16:56 (540) Diez - **C** - Holzappel

### Was gibt es vor Ort, wohin zielen die Mobilitätsbeziehungen und – bedarfe?

Ärzte, Zahnärzte, Apotheken, Rathaus, Post, Bank, Einzelhandel,  
Bildungs- und Freizeiteinrichtungen

Kirchen, Gemeindehäuser, Friedhöfe, Private Kontakte, Arbeitsstätten

## → **Mobilitätsprofil aus Angebot und Bedarf**

- *Sind die Mobilitätsbeziehungen und Mobilitätsbedarfe ausreichend bekannt?*
- *Nächster Schritt: Workshop für die Bedarfsräume der VG Diez im Mai 2014*

Im Ergebnis wollen wir eine Entscheidungsbasis herausarbeiten und die Entwicklung von ergänzenden Angeboten anstoßen und unterstützen.

## **Anschlussfrage (heute)**

- *Wie sehen solche Angebote konkret aus, welche Lösungsmöglichkeiten bieten sich für uns an und welche Erfahrungen wurden schon gemacht?*

## ***Unser Ansatz heute:***

Lösungsmöglichkeiten kennen lernen und diskutieren

**Kurzreferate** → Pause → **Arbeitsgruppen**

Uwe Stradtner, Roland Boecker,  
Michael Schramek

Martin Weißhand, Gerd Becker

Sven Lachmann

Angela Michel, Achim Schaust

**Dorfauto**

**private Mitnahme**

**Bürgerbusse**

**AST**

## Leitfragen heute:

1. Was sind die generellen Vor- und Nachteile des Angebotes ?
2. Was sind die Knackpunkte und Erfolgsfaktoren?
3. Für welche Bereiche / Zielgruppen eignet es sich, für welche nicht?
4. Ist ein Einsatz in Diez und/oder Montabaur vorstellbar?



## Schlussrunde

Vorstellung der Erkenntnisse durch IfR, Hrn. Wilhelm, Fr. Gläser, Fr. Gräf gemeinsam mit den Referenten

## Regionales Entwicklungskonzept Diez Montabaur

# Mobilitätskonferenz

Görgeshausen, 12. März 2014

